

derichtung: die fragmentar. Übertragung von Dantes „Inferno“ in den Mailänder Dialekt wurde zu einer sprachlich-metr. Übung, die auch auf seine bedeutendere Versdichtung einwirkt. Ab 1812 publ. er kürzere und längere Gedichte, die ihn berühmt machten: „Desgrazzi de Giovannin Bongee“, gefolgt von „Olter desgrazzi“ sowie die legendenhafte „Vision“, in der Erbauliches in Komik umgesetzt wird, wie dies auch in „Fraa Zenever“, „Un miracol“ und „Fraa Diodatt“ geschieht. Weitere Titel betreffen ebenfalls den Alltag; Volkstypen erzählen ihr Geschick – eine kleinbürgerliche Thematik, die sich der Autor mit iron. und erheiternder Überlegenheit im Sinne vernünftiger Humanität zurechtlegt. Seine Stärke liegt in der Gestaltung der traditionellen Kunstformen des Sonetts, der Sestine, der Oktave. Die literar. Kritik rühmt an P. in hohem Maße die Eigenwilligkeit und Originalität, diese Formen in Mailänder Dialekt umgesetzt zu haben. In dieser sprachlichen Gestaltung liegen aber auch die Grenzen für den Zugang zu seiner Dichtung.

W.: *Poesie* ..., hrsg. von C. Vicenzi, 1921; *Le poesie*, hrsg. von D. Isella, 3 Bde. (= *Biblioteca di studi superiori* 30–32), 1955–56; *Poesie*, hrsg. von G. Fantuzzi, 1959; *El lava piatt del Meneghin ch'è mort*, hrsg. von D. Isella, 1960; etc. *Le lettere di G. P. e degli amici della cameretta*, hrsg. von D. Isella (= *Documenti di filologia* 11), 1967.

L.: A. Momigliano, *L'opera di C. P.*, 1909; C. Vicenzi, *La vita e l'opera di C. P.*, in: C. P., *Poesie* ..., 1921; *Introduzione*, in: C. P., *Le poesie I* (= *Biblioteca di studi superiori* 30), 1955, S. Vff.; G. Fantuzzi, C. P., in: *Letteratura italiana. I Minori* 3, 1961, S. 2295ff.; D. Isella, C. P., in: *Storia della letteratura italiana*, red. von E. Cecchi und N. Sapegno, 7, 1969, S. 515ff. (mit *Bibliographie*); D. Isella – A. Momigliano, P. e Belli, in: *La letteratura italiana* 4, hrsg. von L. Caretti und G. Luti, 1973, S. 145ff.; *Dizionario critico della letteratura italiana*, red. von V. Branca, 3, 1973; M. T. Lanza, C. P., in: *La letteratura italiana* ..., red. von C. Muscetta, 7/2, 1975, S. 3ff. (mit *Bibliographie*); G. Bezzola, *Vita di C. P. nella Milano del suo tempo*, 1980. (E. Kanduth)

Porta Luigi, Mediziner. * Pavia (Lombardien), 4. I. 1800; † ebenda, 9. (10.) 9. 1875. Stud. an der Univ. Pavia Med., 1822 Dr. chir., 1826 Dr. med. Vervollkommnete seine chirurg. Ausbildung in Wien und war 1829–32 als Ass. an der Geburtshilflichen Anstalt in Mailand und als Chirurg an der dortigen Findelanstalt tätig. 1832 wurde er o. Prof. der chirurg. Klinik und Operationslehre an der Univ. Pavia. P.s wiss. Bedeutung beruht vor allem auf seinen ab 1835 durchgeführten ausgedehnten und exakten Untersuchungen der Arterienveränderungen durch Verletzung, Unterbindung und Torsion. Er konnte nach-

weisen, daß eine rasche Verklebung der Gewebe um die Arterie für die Heilung von gleicher Bedeutung ist wie die Organisation des Thrombus. Die von ihm im Tierversuch gezeigte postoperative Entwicklung eines direkten und eines indirekten Kollateralkreislaufes nach Unterbindung einer Arterie bedeutete für die Angiol. einen wesentlichen Fortschritt. Gegen die zeitgenöss. Vorstellungen gelang ihm der Beweis, daß die Unterbindung von Arterien keineswegs deletär sein muß, sofern anatom. die Ausbildung eines Kollateralkreislaufes gegeben ist. P. arbeitete auch über Fragen der Anästhesiol., der Schilddrüsenpathol., der Traumatol. und der Urol. Von ihm wurde ein Lithotripsiegerät, eine Kombination von Drillbohrer und Pinzette, angegeben. P. war Ehrenmitgl. zahlreicher gel. Ges., Senator des Kg. Reiches Italien, Dekan der medicin. und chirurg. Fak. und einige Zeit auch Kanzler der Univ. Pavia. Das von ihm begründete chirurg.-anatom. Mus. schenkte er 1860 dem Staat, sein beträchtliches Vermögen vermachte er der Univ. Pavia.

W.: *Delle alterazioni patologiche delle arterie per la legatura e la torsione*, 1845; *Sui metodi d'inspirazione dell'etere solforico*, 1847; *Delle malattie e delle operazioni della ghiandola tiroide*, 1849; *Dei tumori follicolari sebacei*, 2 He., 1856–58; *Della litotrizia*, 1859; etc.

L.: A. Corradi, P. *Comm. L. Senatore del Regno*, in: *Annuario della R. Università di Pavia per ... 1875/76*, S. 34ff. (mit *Werkverzeichnis*); A. Scarenzio, *Commemorazione di L. P.*, in: *R. Ist. Lombardo di scienze, lettere ed arti. Rendiconti*, Ser. 2, 20, 1887, S. 6ff.; *Annuario biografico universale* 3, 1887, S. 355ff. (mit *Bibliographie*); G. Aperlo, *Nel cinquantesimo anniversario della morte di L. P.*, in: *La Clinica chirurgica* 1, 1925, S. 207ff.; D. Giordano, *Grandi chirurghi italiani dell'ultimo secolo*, in: *Bollettino dell'Ist. storico dell'arte sanitaria* 8, 1928, S. 219; B. Zanobio, *The Research of L. P. on Morbid Changes of the Arteries induced by Ligation and Torsion*, in: *Clio Medica* 8, 1973, S. 305ff.; *Enc. It.*: Hirsch; A. Scarenzio, *Cenni storici sulla vita del prof. L. P.*, 1875; C. Zuradelli, *Elogio e commemorazione del defunto prof. L. P.*, 1875; E. Bottini, *Elogio di L. P., orazione* ..., 1887; G. Garollo, *Dizionario biografico universale* 2, 1907; *Dictionary of Scientific Biography* 11, hrsg. von Ch. C. Gillispie, 1975. (Ch. Rainer)

Porta Pietro, Botaniker. * Moerna (Trentino), 5. II. 1832; † Riva (Trentino), 1. 6. 1923. Trat 1852 in das Priesterseminar in Trient ein, 1856 Priesterweihe. Als leidenschaftlicher Botaniker widmete sich P. der Erforschung der Pflanzenwelt Italiens sowie dem Sammeln von Pflanzen und wurde dadurch in ganz Europa bekannt. 1877 unternahm er eine Stud.Reise nach Kalabrien, 1885 auf die Balearen. P. stand in brieflichem Kontakt mit den Univ. Turin, Nancy und Prag und war mit

Parlatore, Pampanini, C. Koch und F. Frh. v. Hausmann (s. d.) bekannt. Er entdeckte allein oder mit anderen über 160 neue Arten, Hybriden oder Varietäten und beteiligte sich an der Herausgabe mehrerer Exsiccatenmlg., insbes. der „Flora italica exsiccata“. Vielfach geehrt und ausgezeichnet, u. a. wurden zahlreiche Pflanzen nach ihm benannt. 1888 Mitgl. der Accad. degli Agiati in Rovereto.

W.: Relazione del viaggio botanico in Calabria, in: *Giornale botanico Italiano*, 1879; *Stirpium in insulis Balnearium anno 1885 collectarum enumeratio*, ebenda, 1887; Sulla distinzione dei generi e delle specie nel Regno Vegetale, in: *Atti dell' Accad. degli Agiati di Rovereto*, Ser. 2, 6, 1888; *Vegetabilia a DD. P. et Rigo in itinere Iberico austro-meridionali lecta*, ebenda, Ser. 2, 9, 1892; *Appendix Florulae nostrae Tridentinae, finitimisque in regionibus*, in: *Atti dell' I. R. Accad. di scienze lettere ed arti degli Agiati in Rovereto*, Ser. 3, 11, 1905; *Specie nuove, ibridi e varietà scoperte da Don P. P. solo o in compagnia degli amici Huter e Rigo*, in: *Rivista Trentina* 12, 1912; *Le virtù salutari dei vegetali*. Introduzione, in: *Strenna Trentina* 12, 1923; etc.

L.: *Memorie dell' I. R. Accad. di scienze lettere ed arti degli Agiati in Rovereto*, 1903, s. Reg.; G. Dalla Fior, Don P. P., in: *Nuovo Trentino*, 1923, n. 130; *Strenna Trentina* 13, 1924, S. 116; *Studi trentini* 5, 1924, S. 244f.; F. Ambrosi, *Scrittori ed artisti trentini*, 2. Aufl. 1894, S. 106; A. de Gubernatis, *Piccolo dizionario degli italiani viventi*, 1895; L. Bonomi, *Naturalisti, medici e tecnici trentini*, 1930. (G. Sebesta)

Portele Karl von, Önologe und Agrikulturchemiker. * Mähr. Neustadt (Uničov, Mähren), 30. 7. 1856; † Krems (NÖ), 4. 3. 1922. Stud. an der Techn. Hochschule in Wien Chemie, war anschließend Priv. Ass. bei Bauer, wurde 1876 Ass. an der Landwirtschaftlichen Landes-Versuchsstation St. Michael a. d. Etsch, 1886 Adjunkt. 1899 Prof. und Dir. der landwirtschaftlichen Landeslehranstalt und der angegliederten Versuchsstation. Ab 1902 war er als landwirtschaftlich-techn. Konsulent im Ackerbaumin. in Wien tätig, 1902 HR, 1917 nob., 1918 i. R. P. schuf die Grundlagen zur Bekämpfung der Peronospora in Österr. und erwarb sich insbes. auch um die Organisation der Reblausbekämpfung in Tirol große Verdienste. Er hatte bedeutenden Anteil an der Schaffung des Weingesetzes von 1907 und organisierte, auf diesem basierend, die staatliche Kellerinspektion.

W.: Stud. über die Entwicklung der Traubenbeere, in: Mitth. aus dem Laboratorium der Landwirtschaftlichen Landes-Versuchsstation St. Michael a. d. Etsch, 1883; Die dt. Weingesetzgebung, in: Veröff. des Klubs der Land- und Forstwirte in Wien 8, 1902; etc. Zahlreiche Abhh. in Fachz. Mitbearb.: A. W. v. Babo – E. Mach, Hdb. des Weinbaues und der Kellerwirtschaft 1, 4. Aufl. 1923–24, 2, 5. Aufl. 1921–22.

L.: HR Prof. K. P., in: *Wr. Landwirthschaftliche Ztg.* 52, 1902, S. 802; HR K. v. P., ebenda, 69, 1919, S. 4; HR Prof. K. P. †, ebenda, 72, 1922, S. 81; *Zum Falle P.*,

ebenda, 72, 1922, S. 106; A. Stummer, *Führende Männer des dt. Weinbaus*, Prof. K. P., in: *Weinbau und Kellerwirtschaft* 6, 1927, S. 219f.; G. Berka, *100 Jahre Dt. Burschenschaft in Österr. 1859–1959*, s. Reg. (W. Oberhummer)

Portenschlag-Ledermayer Franz von, Botaniker. * Wien, 13. 2. 1772; † Wien, 7. 11. 1822. Sohn eines Arztes; stud. an der Univ. Wien Jus (1796 Dr. jur.) und wurde Hof- und Gerichtsadvokat. P.-L. gab diesen Beruf jedoch bald auf und widmete sich ganz der Botanik. Seine Bedeutung liegt in seiner überaus regen Sammeltätigkeit und ungewöhnlichen Formenkenntnis. Sein Herbarium (in zwei Ser. im Wr. Naturhist. Mus. und im Joanneum in Graz) enthält fast alle damals bekannten höheren Pflanzen Österr., nach dem Linnéschen System geordnet, dazu reiche Bestände aus Dalmatien, aber auch außereurop. Belege. P.-L. unternahm zahlreiche botan. Streifzüge durch die Alpen. Er begleitete ab 1811 Erz. Johann (s. d.) auf dessen Wanderungen durch die Stmk., vor allem durch die Niederen Tauern, 1815 Erz. Rainer in der Umgebung Wiens, 1818 das Kaiserpaar nach Dalmatien, von wo er 200 Arten mitbrachte. Seine Aufzeichnungen wurden von Trattinick in dessen Werk „Synodus botanica“ verwendet. Bei der Besetzung Wiens durch die Franzosen 1809 machte er sich um das Verbleiben der naturwiss. Smlg. Erz. Johanns in Österr. verdient.

W.: *Enumeratio plantarum in Dalmatia lectarum* ... hrsg. von L. Trattinick, in: *Archiv für Geschichte, Statistik, Literatur und Kunst* 15, 1824; Beitr. für *Sammelwerke und Z.*

L.: J. v. Portenschlag-Ledermayer, *Biographie des Herrn F. Edlen v. P.-L.* ..., in: *Medicin. Jbb. des k. k. österr. Staates*, NF 1, 1822, S. 539ff.; *P.s. Denkmahl, von seinen Freunden*, in: *Archiv für Geschichte, Statistik, Literatur und Kunst* 15, 1824, S. 309ff.; Kosch, *Das kath. Deutschland*; Wurzbach; F. Storch, *Skizzen zu einer naturhist. Topographie des Herzogthums Salzburg*, 1857, S. 30. (H. Riedl)

Porth Wenzel von, General und Schriftsteller. * Prag, 5. 7. 1836; † Wien, 21. 8. 1908. Trat 1852 freiwillig als Kadett beim Feldart. Rgt. 5 ein und wurde 1858 zum Lt. im Husarenrgt. 6 befördert. Er diente später als Truppenoff. bei verschiedenen Feldjägerbaon. und wurde im Feldzug von 1866 schwer verwundet. P. wandte sich dann vor allem der Militärpublizistik zu und war 1875–78 auch im Kriegsarchiv in Wien tätig. Er veröff. zahlreiche Artikel in der „Vedette“, wobei er meist aktuelle militär. Fragen behandelte und u. a. auch gegen die Ansichten Erz. Johann Salva-